

# Die Euro-Banknoten

## Die Europa-Serie

Zweite Euro-Banknotenserie



120 x 62 mm



127 x 67 mm



133 x 72 mm



140 x 77 mm



147 x 77 mm



153 x 77 mm

## Die erste Euro-Banknotenserie



120 x 62 mm



127 x 67 mm



133 x 72 mm



140 x 77 mm



147 x 82 mm



153 x 82 mm



160 x 82 mm\*

## Das Euro-Bargeld

Erste und zweite Banknotenserie

Am 1. Januar 2002 haben zwölf europäische Länder das gemeinsame Euro-Bargeld eingeführt. Seitdem sind sieben weitere Staaten der Währungsunion beigetreten. Rund 340 Millionen Menschen in 19 europäischen Ländern haben heute mit dem Euro eine gemeinsame Währung.

Das Euro-Bargeld wird durch die nationalen Zentralbanken des Eurosystems in Umlauf gebracht. In Deutschland sorgt die Deutsche Bundesbank dafür, dass Banknoten und Münzen jederzeit in hoher Qualität und ausreichender Menge verfügbar sind. Sie gewährleistet über ihre Filialen die Verteilung an Handel und Banken, zieht Falschgeld aus dem Verkehr und ersetzt beschädigtes Bargeld. Zudem trägt die Bundesbank gemeinsam mit der Europäischen Zentralbank (EZB) und den anderen nationalen Zentralbanken zur Weiterentwicklung der Euro-Banknoten bei.

Von 2013 bis 2019 führten die Europäische Zentralbank (EZB) und die nationalen Zentralbanken des Eurosystems eine zweite Euro-Banknotenserie ein – die sogenannte „Europa-Serie“. Die Europa-Serie verdankt ihren Namen der Europa, einer Gestalt aus der griechischen Mythologie. Ihr Porträt findet sich beispiels-

weise in den verbesserten Sicherheitsmerkmalen: im Porträt-Wasserzeichen und im Porträt-Hologramm. Das verwendete Motiv stammt von einer im Louvre in Paris ausgestellten Vase, die vor über 2000 Jahren in Süditalien gefunden wurde. In der griechischen Mythologie wurde Europa, Tochter eines phönizischen Königs, von dem als Stier auftretenden griechischen Gott Zeus entführt und nach Kreta gebracht. Die Sage inspirierte die alten Griechen dazu, den Namen „Europa“ als geografische Bezeichnung zu verwenden.

Die wesentlichen Bildelemente und die Farbgebung der Banknoten in Anlehnung an die erste Banknoten-Serie blieben erhalten. Lediglich die Illustrationen zum Leitmotiv „Zeitalter und Stile“ wurden leicht abgewandelt.

Die weiterentwickelte Banknotenserie bietet mit ihren verbesserten Sicherheitsmerkmalen noch mehr Schutz vor Fälschungen. Die Banknoten der Europa-Serie wurden gestaffelt über mehrere Jahre hinweg ausgegeben, während die Euro-Scheine der ersten Serie schrittweise aus dem Verkehr genommen werden.

### \*Stückelungen

Am 4. Mai 2016 beschloss der EZB-Rat die 500-Euro-Banknote aus der Europa-Serie herauszunehmen. Die übrigen Stückelungen – von 5 Euro bis 200 Euro – wurden beibehalten.

Angesichts der internationalen Bedeutung des Euro und des weit verbreiteten Vertrauens in die Euro-Banknoten bleibt der 500-Euro-Schein der ersten Serie gesetzliches Zahlungsmittel. Er kann somit weiter als Zahlungsinstrument und zur Wertaufbewahrung verwendet werden. Ebenso wie die anderen Stückelungen der Euro-Banknoten behält der 500-Euro-Schein seinen Wert auf Dauer: Er kann unbefristet bei den nationalen Zentralbanken des Eurosystems umgetauscht werden.



Das Eurosystem wird frühzeitig darüber informieren, ab wann die Banknoten der alten Serie kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr sein werden. Die Scheine verlieren aber nicht ihren Wert. Sie können auch später unbefristet bei den Notenbanken umgetauscht werden.